



Schwerpunkt-Staatsanwaltschaft
für Wirtschafts-Kriminalität
Leitender Ober-Staatsanwalt
Hartmut N i t z
Archivstraße 7

21682 Stade

Offizial-Delikt, ein judikatives Staats-Komplott
Dabei nahm die Justiz den Tod des Justiz-Opfers
Karl-Heinz Seibold *billigend* in Kauf

13. Dezember 2018

Guten Tag, sehr geehrter Herr Nitz:

Sie gelten als ebenso umsichtiger wie moderner und kompetenter Jurist, und als Chef der Schwerpunkt-Staatsanwaltschaft für Wirtschafts-Kriminalität wissen Sie, daß das *oberste* Gebot der Justiz darin besteht, die Grundsätze des Rechtsstaats-Prinzips einzuhalten.

Leider ist das nicht immer so, und hier bekommen Sie es mit seinem Fall zu tun, der so übel riecht, daß man ihn für die Erfindung eines begabten Krimi-Autors halten könnte.

Er ist aber leider wahr, und als Berater des **Justiz-Opfers** Seibold habe ich seit November 2012 mehr als 4.100 Stunden investiert, um dieses Dickicht judikativen Staats-Versagens zu durchdringen und entsprechend aufzubereiten.

Herr Seibold ist ein von der Konstitution her großer, schlanker und sportlicher Typ und wurde von seinem Vater, einem promovierten Juristen, zu Humanität, Fairneß und Rechts-Staatlichkeit erzogen. *Dennoch* hat er die fortwährende Mißhandlung durch die Justiz – die man als **Körper-Verletzung** klassifizieren muß – nur mit Mühe überstanden: Mehrere, schwere Erstickungs-Anfälle und ein Herz-Infarkt zeugen von 19 Jahren *fortwährender Rechts-Sabotage* **durch die deutsche Justiz**.

Er hat mich nicht nur gebeten, Ihnen seine Straf-Anzeige gegen jene drei Richter zu überstellen, die das alles **seit 1999** zu verantworten haben.

Darüber hinaus läßt der inzwischen 80jährige Seibold Ihnen ausrichten, neue, große Hoffnung zu schöpfen, weil Sie sich auf Ihrer Homepage als einen Mann präsentiert haben, der nicht nur rechts-staatlich denkt, sondern in praxi auch hält, was er zu sein vorgibt. Jedenfalls sind Sie 2011 für Ihre Verdienste um das Recht vom damaligen Celler General Harald Range mit einer Urkunde *ausgezeichnet* worden.

Dazu gehört Ihr konsequentes Eintreten für rechts-staatliche Verfahren, und in deren Zentrum steht für Sie demnach zweierlei:

- Erstens gewissenhaft, objektiv und *ohne* Ansehen der Person zu ermitteln.
- Und zweitens nur dem Gesetz und der *Gerechtigkeit* verpflichtet zu handeln.

/2

79108 Freiburg im Breisgau – Thuner Weg 18

☎ 0761 / 355 87 - 📠 0761 / 371 84

www.wirtschafts-ethik-freiburg.de - passing@wirtschafts-ethik-freiburg.de

Wirtschaftlicher Erfolg durch Wahrhaftigkeit

Herrn Seibold und mir ist bewußt, welch große Verantwortung auf Ihnen lastet, diesem Komplott fortgesetzten, judikativen Staats-Versagens nun ein Ende zu bereiten mit zwei Folgen:

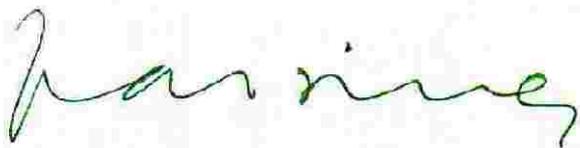
- Erstens dem Recht endlich zum Durchbruch zu verhelfen sowie
- zweitens für Gerechtigkeit und Sühne zu sorgen.

Dazu finden Sie in der Beilage:

1. Die 26 Seiten umfassende Straf-Anzeige von Herrn Seibold vom 11.12.
2. Seibold-Vollmacht an mich vom 1.8.
3. Anlage 0, die Übersicht über die insgesamt 37 Anlagen.
4. Anlage 1, eine kurze Zusammenfassung dieses Justiz-Krimis, die ich Sie nach der Seite 2 der Straf-Anzeige als erstes zu lesen bitte, damit sich Ihnen der Hintergrund leichter erschließt.

Wie mit Herrn Seibold besprochen, werde ich Ihnen morgen diesen Brief und dessen Beilagen sowie die 37 Anlagen per eMail zustellen, denn das erspart Ihnen das zeitaufwendige Einscannen.

Aus rechts-staatlichem Gruß



4 Beilagen wie erwähnt

cc: 1. Justiz-Opfer Karl-Heinz Seibold
2. RA Oliver Tappe